



HESSISCHER LANDTAG

02. 05. 2012

Kleine Anfrage

der Abg. Gnagl (SPD) vom 15.03.2012

betreffend Schulung für Führungskräfte zur Chancengleichheit

und

Antwort

des Sozialministers

Vorbemerkung der Fragestellerin:

In § 1a legt die Gemeinsame Geschäftsordnung der Hessischen Landesregierung fest: Die Ministerien, die Staatskanzlei und die Landesvertretung legen ihre Entscheidungen das Leitprinzip der Europäischen Union zur Chancengleichheit von Frauen und Männern (Gender Mainstreaming) zu Grunde. Das Ziel der Chancengleichheit von Frauen und Männern muss in allen Entscheidungen beachtet werden, in Gesetzgebungsverfahren, bei Landesinitiativen und bei der politischen Steuerung. Um die Umsetzung des HGIG sicherzustellen, müssen Führungskräfte entsprechend geschult werden.

Diese Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Hessischen Landtag, der Hessischen Staatskanzlei, dem Hessischen Minister des Innern und für Sport, dem Hessischen Minister der Finanzen, dem Hessischen Minister der Justiz, für Integration und Europa, der Hessischen Kultusministerin, dem Hessischen Minister für Wissenschaft und Kunst, dem Hessischen Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, der Hessischen Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, dem Hessischen Datenschutzbeauftragten und dem Hessischen Rechnungshof wie folgt:

Frage 1. Welche Schulungen für Führungskräfte gibt es zu Gender Mainstreaming?

Die Zentrale Fortbildung des Hessischen Ministerium des Innern und für Sport bietet seit 2006 für die hessische Landesverwaltung ein bis fünf Mal jährlich Seminare zum Gender Mainstreaming an. Darüber hinaus bieten einige Ressorts eigene Fortbildungsmaßnahmen zum Gender Mainstreaming an (siehe Anlage).

Frage 2. Sind diese Schulungen verpflichtend und wenn ja, für wen?

Die Schulungen sind überwiegend nicht verpflichtend. Die im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst für 2012 geplante Schulung wird für Führungskräfte verpflichtend sein. Die im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz bis 2010 angebotenen Schulungen zum Gender Mainstreaming (Baustein V) waren verpflichtend für Führungskräfte.

Frage 3. Wie viele Personen haben bisher daran teilgenommen?
Welche Funktionen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer?

Die Angebote der Zentralen Fortbildung des Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport haben seit 2006 bis März 2012 128 Frauen und Männer wahrgenommen. 73 v.H. der Teilnehmenden waren Führungskräfte aller Leitungsebenen.

Zur Teilnehmerzahl bei ressortinternen Fortbildungen zum Gender Mainstreaming sowie zum Anteil der Führungskräfte verweise ich auf die Anlage.

Frage 4. Wie ist die prozentuale Aufteilung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Bezug auf das Geschlecht?

Die Seminare der Zentralen Fortbildung zum Gender Mainstreaming wurden zu 56 v.H. von Frauen und zu 44 v.H. von Männern wahrgenommen. Die prozentuale Verteilung bei ressortinternen Fortbildungen ist der Anlage zu entnehmen.

Frage 5. In welchen Abständen finden diese Schulungen statt?

Die Zentrale Fortbildung bietet ein bis fünf Gender-Mainstreaming-Seminare pro Jahr an. Das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa bietet Schulungen einmal jährlich an. Das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat Gender-Mainstreaming-Seminare bis 2010 einmal jährlich angeboten. Die Führungsakademie des Hessischen Kultusministeriums bietet unterschiedliche Qualifizierungsmaßnahmen an. Das Thema Gender Mainstreaming ist als Querschnittsthema ein integraler Bestandteil derselben. In den Seminaren für Führungskräfte, die aus den Details der Anlage ersichtlich sind, wird Gender Mainstreaming ausdrücklich aufgeführt. Die Veranstaltungen finden jeweils monatlich bzw. vierteljährlich statt.

Wiesbaden, 24. April 2012

Stefan Grüttner

Anlagen

Kleine Anfrage 18/5428 „Schulung für Führungskräfte zur Chancengleichheit“ der Abg. Lisa Gnagl (SPD)

Fragen Ressorts	Frage 1. Welche Schulungen für Führungskräfte gibt es zu Gender Mainstreaming?	Frage 2. Sind diese Schulungen verpflichtend und wenn ja, für wen?		Frage 3. Wie viele Personen haben bisher daran teilgenommen? Welche Funktionen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer?	Frage 4. Wie ist die prozentuale Aufteilung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Bezug auf das Geschlecht?		Frage 5. In welchen Abständen finden diese Schulungen statt?
		ja	nein		weiblich v.H.	männlich v.H.	
Kanzlei des Hessischen Landtags	Keine eigenen Fortbildungsangebote, Rückgriff auf die Angebote der ZF		Nein	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Hessische Staatskanzlei Hessische Landesvertretung	Keine eigenen Schulungen zu GM, Führungskräften stehen die Angebote der ZF sowie der Landeszentrale für politische Bildung offen Verweis auf ZF und andere Schulungsanbieter	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	Im Rahmen der ZF der hessischen Landesverwaltung bietet das HMdIS seit 2006 Fortbildungsmaßnahmen zum Gender Mainstreaming an: a) Gender Mainstreaming (Rechtsgrundlagen, Ziele, Nutzen) b) Genderkompetenz durch Gendertraining c) Bewusste und unbewusste (Spiel)Regeln im Arbeitsalltag d) Gendersensibel formulieren		Nein	Bis März 2012: 128 Teilnehmende, davon waren 73% FK aller Leitungsebenen.	56	44	jährlich ein bis fünf Angebote der ZF
Hessisches Ministerium der Finanzen	Keine internen Schulungen für Führungskräfte, jedoch Verweis auf ZF			Verweis auf ZF	Verweis auf ZF	Verweis auf ZF	Verweis auf ZF
Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa	a) 2002 bis 2005 Veranstaltung "Geschlechterdemokratie (Gender Mainstreaming)". b) Ab 2007 wird die Veranstaltung "Chancengerechtigkeit unter dem Leitprinzip des Gender Mainstreaming als Führungsaufgabe" für Führungskräfte und Mitglieder der Personalvertretungsorgane		Nein	2008: 11 Teilnehmende, davon 6 FK und 5 FB 2010: 12 Teilnehmende, davon 10 FK, 1 FB und 1 RichterIn 2011: 12 Teilnehmende, davon 9 FK, 3 PV	2008: 91 2010: 58 2011: 67	2008: 9 2010: 42 2011: 33	Zu a) und b) einmal jährlich

Kleine Anfrage 18/5428 „Schulung für Führungskräfte zur Chancengleichheit“ der Abg. Lisa Gnagl (SPD)

	angeboten. 2007 und 2009 wurde die Schulung mangels Teilnehmerinteresses abgesagt.						
Hessisches Kultusministerium	Führungsakademie des HKM bietet unterschiedliche Qualifizierungen , zu folgenden Themen an, in denen Gender Mainstreaming (GM) explizit im Programm aufgeführt ist: a) „ Fit für Führung – Karriereplanung für Lehrerinnen“ b) „ Mentoring-Programm für Lehrerinnen“ c) „ Entwicklung der Führungspersönlichkeit – für neu beauftragte Schulleiter/innen und Stellvertreter/innen“ d) „ Weiterentwicklung der professionellen Führungspersönlichkeit – für praxiserfahrene Schulleiter/innen und Stellvertreter/innen“ Da das Thema GM ein Querschnittsthema ist, stellt es in der Regel einen integralen Bestandteil dar.		Nein	An den unter a)-d) aufgeführten Schulungen haben bisher 154 Personen teilgenommen, die Schulleiterinnen und Schulleiter, deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter sowie schulische Nachwuchsführungskräfte sind.	87,5	12,5	Zu a) bis d) monatlich oder vierteljährlich
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	In 2012 ist eine Inhouse-Schulung zum GM geplant, neben den Schulungsangeboten der ZF.	Ja (Inhouse-Schulung wird für Führungskräfte verpflichtend sein).		Inhouse- Schulung ist für alle (derzeit 44) Führungskräfte geplant.	34	66	Es ist beabsichtigt regelmäßige Inhouse-Schulungen anzubieten.
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	Keine speziellen Schulungen, sondern Teilnahme an Schulungen der ZF möglich. Einmal jährlich ein Frauenseminar, in dem GM als Randthema behandelt wird.		Nein	Das Frauenseminar ist für 10 Frauen konzipiert, davon durchschnittlich 30% Führungskräfte.	100	0	Inhouse – Frauenseminar findet jährlich statt.
Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	Ressortinterne Fortbildung: a) bis 2010 Schulungen zur „Realisierung der Chancengleichheit von Frauen und Männern / Gender Mainstreaming“ Baustein V für Führungskräfte b) verstärkte Nutzung der Schulungen der Zentralen Fortbildung zum Themenbereich c) „Gender Mainstreaming“ in ressortinterner	Ressortinterne Fortbildung: Zu a) verpflichtend für Führungskräfte (Direktoren, Abteilungs-, Referats-, Dezernats- und Fachgebietsleitungen)	Zu d) und e) nein	2008 - 2010: 95 Teilnehmende an ressortinternen Schulungen, darunter 68 Führungskräfte (Direktoren, Abteilungs-, Referats-, Dezernats- und Fachgebietsleitungen) und 27 stellv. Fachgebietsleitungen / Nachwuchsführungskräfte.	39	61	Schulungen zu Baustein V wurden bis 2010 jährlich angeboten.

Kleine Anfrage 18/5428 „Schulung für Führungskräfte zur Chancengleichheit“ der Abg. Lisa Gnadt (SPD)

	Fortbildung verankert. Ist von Seminarleitenden in jeweilige Seminarconzepte aufzunehmen Landesbetrieb Hessen Forst d) 2010 Seminar „Einführung in das Hessische Gleichberechtigungsgesetz“ (wegen zu geringer Anmeldezahl abgesagt) e) 2011 Seminar „Die Chancengleichheit für Frauen und Männer“ (wegen zu geringer Anmeldezahl abgesagt) f) Ab 2011 ausschließlich Schulungen der Zentralen Fortbildung						
Hessisches Sozialministerium	Keine ressortinternen Schulungen, jedoch Schulungen der ZF		Nein.	Verweis auf ZF	Verweis auf ZF	Verweis auf ZF	Verweis auf ZF
Hessischer Datenschutzbeauftragter	Keine ressortinternen Schulungen, jedoch Schulungen der ZF		Nein	Verweis auf ZF	Verweis auf ZF	Verweis auf ZF	Verweis auf ZF
Hessischer Rechnungshof	Keine ressortinternenn Schulungen, jedoch Schulungen der ZF		Nein	Verweis auf ZF	Verweis auf ZF	Verweis auf ZF	Verweis auf ZF

Abkürzungen:

Zentrale Fortbildung des HMdIS: ZF; Führungskräfte: FK; Frauenbeauftragte: FB; Personalvertretungen; PV